



VORSPIEL

Ausgabe 37 | VfL Bochum | 18.10.09

Einlauf

Hallo Westfalenstadion,
Hallo Südtribüne,
Hallo Block Drölf.

Nach unserer Bekanntmachung vor zwei Wochen, dass wir bis auf weiteres bei den Spielen nicht als Gruppe erkennbar auftreten werden, wurde viel diskutiert und noch mehr kolportiert. Die meisten Sachen entsprechen nicht der Wahrheit und wir würden uns wünschen, wenn nicht gleich das Ende aller Tage ausgerufen und in unsere paar Zeilen eine Auflösung der Gruppe hineingelesen wird. Unsere Gruppe bleibt bestehen, da müssen schon wirklich einschneidende Dinge passieren. Nach knapp neun Jahren haben wir uns lediglich das Recht herausgenommen, uns etwas aus dem Rampenlicht zu ziehen, um die Missstände innerhalb der Gruppe in Ruhe auszumerzen. Es ist wahrlich nicht alles schlecht, aber nach neun Jahren sind die Strukturen innerhalb der Gruppe sehr festgefahren. Und wären die Vorkommnisse rund um das Derby nicht gewesen, wäre es einfach so weitergegangen, bis wir die Karre wahrscheinlich irgendwann komplett vor die Wand gefahren hätten. Aus jeder noch so großen Scheiße sollte man das Positive ziehen, wenngleich das auf den ersten Blick recht klein erscheint. So nutzen wir fortan die kommenden Wochen, um uns innerlich wieder so aufzustellen, dass wir wieder erhobenen Hauptes auftreten können und auch nicht am Tag X, wenn die gezockten Klamotten in einer gegnerischen Kurve auftauchen, zerbrechen.

Bis wir wieder offen im Stadion und im Alltag als THE UNITY auftreten, haben wir uns zu dem, zugegebener Maßen symbolischen Schritt entschlossen, bei den Spielen keinerlei Gruppenklamotten zu tragen und auch unsere Fahnen mit dem Adler und August Lenz nicht mitzunehmen. Wir bitten Euch, diese Entscheidung zu akzeptieren. Denn sind wir mal ehrlich, was ändert sich für das große Ganze schon? Unsere Mitglieder werden weiterhin zu den Spielen gehen und dort ihrer Liebe zur Borussia Ausdruck verleihen. Daniel wird weiterhin der Südtribüne und den schwarz-gelben Gästeblocken einheizen und wir alle werden uns auch weiterhin über jedes Tor und jeden Sieg des BVB freuen, aber auch jedes Gegentor und jede Niederlage zwar betrübt, aber dennoch mit einer breiter Borussenbrust hinnehmen.

Das geänderte Auftreten im Stadion bringt auch Änderungen in Sachen Außen-darstellung mit sich. Diese Änderungen wollen wir Euch natürlich mitteilen: Ihr haltet in diesem Augenblick die vorerst letzte Ausgabe des Vorspiels in den Händen. Das Geld, das Ihr uns freundlicherweise dafür gespendet habt, wird "eingefroren" und selbstverständlich zu gegebener Zeit entsprechende Verwendung finden. Die „Gelbe-Wand-Glotze“ wird bis auf weiteres eingestellt und am Büdchen wird vorerst nichts mehr verkauft. Unser Stand dient nunmehr dem eigentlichen Zweck, der Information und Kommunikation. Unsere Zweifel, ob dies genauso angenommen wird, wie der reine Konsum unserer Artikel, würden wir gerne widerlegt sehen. Wann wir wieder in gewohnter Art und Weise an den Start gehen, können wir heute noch nicht sagen. Wir können nur soviel sagen, dass wir uns von niemandem hetzen lassen und uns in Ruhe des inneren Neubeginns widmen werden.

Der Fahnenraum wird jedoch weiterhin von unseren Leuten verwaltet. Ihr habt auch weiterhin die Möglichkeit, dort Eure Fahnen und Trommeln zu lagern, allerdings haben sich unsere Leute ein etwas anderes System ausgedacht, welches es zu respektieren gilt.

Nach all den Zeilen über uns kommen wir nun zu den Dingen, die wirklich wichtig sind und in vielen deutschen Standorten augenscheinlich mehr und mehr in den Hintergrund rücken. Das Sportliche wartet und unsere Borussia braucht dringend die heutigen drei Punkte, um sich in der Tabelle weiter nach oben zu arbeiten. Im heutigen B1-Derby sind neben den elf Spielern auf dem grünen Rasen auch wir alle gefordert, um unsere Borussia zum Sieg zu tragen. Gebt zum Ausklang des Wochenendes 90 Minuten alles, so dass Ihr zuhause völlig entkräftet in die Pofe fallt, tief und lange wegknackt und Montag wieder voller Tatendrang auf der Arbeit erscheint. Nee im Ernst, alles geben und Montagmorgen noch völlig fertig auf der Arbeit sitzen und von 90 richtig geilen Minuten träumen. Abgehn!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund.

SCHLUSSPIFF

Intern habe ich es bereits verkündet, und da nun auch außerhalb der Gruppe schon drüber spekuliert wird, möchte ich mich kurz an Euch wenden, um meine Entscheidung offiziell zu machen. Ich werde nicht mehr als Vorsänger der Südtribüne Dortmund tätig sein. Diese Entscheidung hat nichts mit der Umstrukturierungsphase innerhalb der Gruppe zu tun, denn meinen Entschluss habe ich Daniel bereits am Montag vor dem Derby mitgeteilt.

Um Spekulationen vorzugreifen, möchte ich Euch meine Beweggründe, die keineswegs Ergebnis eines Schnellschusses sind, schildern. Die Gedanken, dass Megaphon an den Nagel zu hängen, rühren schon seit Mitte der Rückrunde der Saison

2008/09 in mir. Der jetzige Schritt ist ein Ergebnis eines inneren Prozesses, den ich jetzt endlich beenden kann. In allererster Linie kann ich mit dem Druck, Spiel für Spiel auf Knopfdruck funktionieren zu müssen, nicht mehr umgehen. In den letzten Wochen war ich um jede Minute froh, die ich nicht auf Zäunen, Wellenbrechern oder Podesten verbringen musste, sondern wie alle anderen im Block stehen durfte. Und weil ich immer schon sehr hohe Ansprüche an den Posten des Vorsängers und somit auch an mich selbst gestellt habe, wurde mir mehr und mehr klar, dass ich diese nicht mehr erfüllen kann. Der nun erfolgte Schritt ist dennoch nicht ganz einfach für mich, denn ich habe die Möglichkeit, der Südtribüne bei Heimspielen oder auf Reisen einheizen zu dürfen, immer als riesengroße Ehre empfunden, die ich immer mit viel Liebe und Herzblut wahrgenommen habe. Da ich aber meine Leidenschaft an unserer Borussia nicht verlieren möchte, ziehe ich nun einen Schlussstrich unter eine verdammt schöne Zeit, die mich aber, wenn ich sie jetzt nicht beende, ausbrennen würde.

Diese Zeit ist nun vorbei, aber was mir die fünfeinhalb Jahre gegeben haben, wird auf ewig in meinem Herzen bleiben. Ich werde davon noch meinen Kindern und Enkelkindern erzählen, denn ich kann jetzt schon sagen, dass diese Zeit mein Leben enorm bereichert und mich zu einem stolzen Mann gemacht hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Borussinnen und Borussen für diese unbeschreiblich geniale Zeit bedanken. Ich möchte mich für Eure Akzeptanz, Unterstützung, stets offenen, nicht immer unkritischen Worte und die unzähligen Gänsehautmomente bedanken, die ich in den letzten fünfeinhalb Jahren dort oben erleben durfte. All die Blicke in Eure freudigen, wütenden, enttäuschten und vor allem leidenschaftlichen Gesichter werden ein Leben lang in meinem Herzen gespeichert sein. Gleichzeitig möchte ich mich bei KJ, Rambo, Mirko und Ronny bedanken, die als meine Vorgänger mitgeholfen haben, dass der Vorsängerposten in Dortmund schon viele Jahre etabliert und anerkannt ist. Auch bei Daniel möchte ich mich für die mehr als gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche Dir, dass Du Deinen Weg dort oben weitergehst und in gewohnter Weise alle, von den Kutten, über die Fanclubs bis zu den Ultras, mitreißen wirst.

Wir sehen uns im Stadion.

Mit schwarz-gelben Grüßen
WOLLE

united we stand



divided we fall